

KURZPREDIGT

Sonntag 5. Juli 2009

Gott wohnt, wo man ihn einlässt!

Pfr. Joachim Korus, Wehntalerstrasse 17, 8165 Schöfflisdorf

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Erwachsene

Man kann Gott nicht sehen, nicht anfassen und nicht beweisen. Dennoch glauben viele Menschen auf der ganzen Welt an ihn. Doch wo soll man ihn suchen? Wo wohnt Gott?

In Amerika? – „God’s own country (Gottes eigenes Land)“

In Brasilien? – „Deus é Brasileiro (Gott ist Brasilianer)“

In Frankreich? – „Leben wie Gott in Frankreich“

Im Himmel? – Aber da sind doch nur Sonne, Mond und Sterne...

Auf Erden? - Ja, aber wo denn? Hier oder dort?

Hier in dieser Kirche? Aber kann denn Gott in so vielen Kirchen gleichzeitig wohnen? - **Hat Gott eine Adresse?** Ein Amerikaner hat vor einigen Jahren Gott vor Gericht verklagt für all das Elend und Leiden auf dieser Welt. Das Gericht wies die Klage ab mit der Begründung: Gott hat keine Adresse und kann daher auch nicht wie eine normale Person verklagt werden. **Wo also wohnt Gott?** Schwierig, schwierig... Schauen wir mal, was die Bibel dazu sagt:

Zunächst einmal ist Gott der Schöpfer aller Dinge. Auch Himmel und Erde sind sein Werk, wie auch wir Menschen. Als Schöpfer aller Dinge braucht Gott keine Wohnung und auch keinen Namen wie wir Menschen. „*Ich bin, der ich bin*“, sagt er zu Mose, als dieser Gott fragt: „*Wer bist du?*“

Gott bleibt in der Bibel zunächst ein grosses Geheimnis, das einem aber an bestimmten Orten erscheinen kann. Wie zum Beispiel Jakob, als er nach einem besonderen Traum am nächsten Morgen in aller Ehrfurcht sagt 1 Mose 28, 16f: „*Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht. Wie furchtbar ist diese Stätte! Sie ist nichts Geringeres als das Haus Gottes, und dies ist das Tor des Himmels.*“

Weil die Menschen sich aber schon damals nach einem Ort sehnten, an dem der für sie eigentlich unsichtbare Gott sichtbar und spürbar wird, liess Mose ein Heiligtum anfertigen: Die **Bundeslade**, in der die **10 Gebote** Gottes enthalten waren. Das sollte den Menschen sagen: Gott wohnt dort, wo seine Gebote eingehalten werden.

Erst viel später liess König Salomo den berühmten ersten **Tempel** auf dem Hügel Morija in Jerusalem bauen, mit den beiden Säulen Boas und Jachin im Vorhof, auf die ich am Schluss des Gottesdienstes noch zurückkommen werde. Und nachdem dann feierlich die Bundeslade mit den Zehn Geboten im Tempel aufgestellt war, heisst es in der Bibel geheimnisvoll:

„*Als aber die Priester aus dem Heiligtum kamen, erfüllte die Wolke das Haus des HERRN, und angesichts der Wolke konnten die Priester nicht hinzutreten, um den Dienst zu verrichten, denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN.*“

Damals sprach Salomo: Der HERR hat gesagt, dass er wohnen will im Wolkendunkel. Ich habe ein Haus gebaut, eine erhabene Wohnung für dich, eine Stätte, damit du dort wohnen kannst für alle Zeiten.“ Doch Salomo hatte schon damals seine Zweifel: „*Aber sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Sieh, der Himmel, der höchste Himmel kann dich nicht fassen, wie viel weniger dann dieses Haus, das ich gebaut habe!*“

Und für alle Zeiten war der Tempel in Jerusalem auch nicht. Mehrmals wurde er zerstört und wieder aufgebaut, bis er 70 nach Christus von den Römern endgültig zerstört wurde. Jesus sah wie der grosse Prophet Jesaja im Tempel vor allem „*ein Bethaus für alle Völker*“. Jes 56,7/Mt 21,13 Und das sind ja auch unsere Kirchen.

Wo wohnt also Gott? Nicht hier nicht dort, nicht in Gebäuden mit Adresse. Im Neuen Testament der Bibel heisst es Epheser 3,17: „*dass Christus durch den Glauben in euren Herzen Wohnung nimmt und ihr in der Liebe tief verwurzelt und fest gegründet seid.*“ Dazu gibt es eine hübsche kleine Geschichte von einem jüdischen Rabbi, der einige gelehrte Männer fragt: „*Wo wohnt Gott?*“ Doch die Männer lachten nur: „*Wie redet Ihr! Die Welt ist doch voll von seiner Herrlichkeit!*“ Darauf der Rabbi: „*Gott wohnt, wo man ihn einlässt.*“

Man kann Gott nicht sehen, nicht anfassen und nicht beweisen. Dennoch glauben viele Menschen auf der ganzen Welt an ihn. Doch wo soll man ihn suchen? Nicht nur in Amerika, in Brasilien, in Frankreich, im Himmel und irgendwo auf Erden, nein! – in dir und jedem Menschen, der glaubt und sein Leben nach Gottes Geboten ausrichtet, kannst du Gott suchen und wirst ihn auch finden: Offbg 21,3 **Siehe, die Wohnung Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird mit ihnen sein.** AMEN.